

April - Mai **2019**

GNADENLICHT

Ev. Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf | Evangelisch-methodistische Kirche Berlin-Marzahn



**+++ S. 5 BAUSTEIN 12 +++ S. 6 TEAMFORTBILDUNG DER KITAMITARBEITENDEN
+++ S. 10 TERMINE IN DER KARWOCHE UND ZU OSTERN**

INHALTLICHT

Impressum

Anmerkung der Redaktion

Über Ihre Beiträge zum Gemeindeleben freuen wir uns. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor. Ihre Beiträge können Sie im Gemeindebüro abgeben oder an folgende Adresse senden: redaktion@ev-kirche-biesdorf.de

Bei digitaler Versendung verzichten Sie bitte auf das PDF-Format
Bilder und Anzeigen senden Sie bitte als JPG- oder TIFF-Datei mit 300 dpi Auflösung.

Bitte beachten Sie den Anzeigen- und Redaktionschluss:

08. Mai 2019.

Mediadaten finden Sie

unter: www.ev-kirche-biesdorf.de

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes GNADENLICHT erscheint im Juni 2019.

Redaktion

Katrin Stein, Petra Stüber, Katja Widmann, Claudia Pfeiffer

Gestaltung

Katrin Stein, Katja Widmann

Titelbild

Ostern
„Gemeindebrief – Magazin für Öffentlichkeit“ – Foto: Lotz

Seite 6/8/16/18

Gemeindebilderarchiv/
Bilder der Autoren

Seite 21 Grafik GEP

Auflage: 1.200 Exemplare

Wir verwenden chlorfreies Papier.

03 INNERLICHT

Andacht

04 DEUTLICHT

Berichte aus dem GKR

05 Baustein 12

06 GEMEINDELICHT

Neues aus dem Schneckenhaus

07 Teamfortbildung des pädagogischen Personals

09 Kinderbibelwochen

10 Das „MHD“ unserer Glocken ist in Sicht

Termine in der Karwoche und zu Ostern

Termine in unserer Gemeinde

14 STREULICHT

Aus der Ökumene

16 Senientagesstätte in Lobetal bat um Kerzenwachsreste für einen guten Zweck

17 KLANGLICHT

Musik in unserer Gemeinde

18 FÜRSORGLICHT

Die Rumänienhilfe berichtet

20 KIND+JUGENDLICHT

Neues aus der Christenlehre – Rüste und Weltgebetstag

OREHOVA POTICA – Die Königin des slowenischen Festtagsgebäcks

22 LEBENSLICHT

Freude und Leid in unserer Gemeinde

23 FACKELLICHT

Aus der Evangelisch-methodistischen Kirche

24 TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord und Mitte

25 Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Süd

26 ÖFFENTLICHT

Adressen und Kontakte

27 HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten im April

28 Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten im Mai

Jesus Christus spricht: Siehe ich bin bei Euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Matthäus 28,20

Liebe Leserinnen und Leser, nach dem Zeugnis des Evangelisten Matthäus sind das die letzten Worte des Auferstandenen an seine Jünger. Letzte Worte haben etwas Endgültiges. Sie sind Vermächtnis, Summe des Bisherigen auf eine kurze Formel gebracht.

Wir Christinnen und Christen leben seitdem mit diesem Versprechen der bleibenden Gegenwart unseres Herrn. Das bedeutet, dass all unser Tun und Lassen, Denken und Glauben, Hoffen und Beten von dieser Zusage getragen und gehalten sind. Andererseits gilt dann aber auch: Wir müssen uns diese Gegenwart auch gefallen lassen wollen, was ja auch bedeutet, dass wir, zwar zu unserm Besten, aber dennoch nie mehr ganz machen können, was wir wollen. Das ist eine Grenzerfahrung.

Die Bibel ist voll solcher Grenzerfahrungsgeschichten. Z.B. Mose. Er erfährt, was er sagen und in wessen Auftrag er handeln soll. „Ich werde sein“, „Ich bin, der ich bin“ hat dich gesandt. Nach zehnmaligem Hin und Her erlebt Israel sein Befreiungswunder.

Doch als Mose dann auf dem Sinai zu lange wegbleibt, machen sie sich ein Gottesbild. Moses Wut und Enttäuschung mit den steinernen Tafeln im Arm sind nur zu verständlich. Erinnerungen an Gottes helfendes Eingreifen verblassen

offenbar schnell, und die Unsichtbarkeit Gottes bleibt schwer auszuhalten.

Unser Befreiungswunder liegt in diesem Jahr dreißig Jahre zurück. Wir haben es seinerzeit „Wahnsinn“ genannt und hatten kaum gedacht, es noch erleben zu können.

Um so schmerzlicher die Erinnerungen in diesen Tagen an die letzten Toten des DDR-Grenzregimes. Chris Gueffroy im Februar 89 im Britzer Zweigkanal erschossen, Winfried Freudenberg mit einem selbstgebauten Gasballon aus großer Höhe über Berlin-Zehlendorf im März abgestürzt, Frank-André Bethmann, Dietmar Pommer und Uwe Petras im Oktober 89 ertrunken. Mindestens 800 Menschen haben ihren Wunsch nach Freiheit mit dem Leben bezahlt.

Nicht alle Befreiungsgeschichten enden glücklich oder auch nur glimpflich, Gott sei es geklagt, und wir tun sicher auch gut daran, Gottes Heil nicht mit unserm irdischen Glück zu verwechseln. Aber Menschenwohl ist der irdische Vorläufer des himmlischen Heils, weshalb Gottes Recht und Gerechtigkeit niemals durch eine höher zu bewertende Absicht ersetzt werden dürfen. Die „Fleischtöpfe Ägyptens“ waren schon zu Moses Zeiten ein gänzlich unzulänglicher Ersatz für die Freiheit. Jesu „Ich bin da!“ soll und will uns frei und mutig machen, ihn vor der Welt zu bezeugen.

*Es grüßt Sie herzlich
Ihr Justus Schwer*

DEUTLICH

Bericht aus dem GKR

GKR-WOCHENENDE IM JANUAR

Der GKR verbrachte sein Arbeitswochenende in Woltersdorf nicht „in Klausur“, sondern im erweiterten Kreis. Einige Hauptamtliche der Gemeinde hatten sich bereit erklärt, dabei zu sein. Danke dafür!

Kirchliches Leben ist undenkbar ohne Menschen, die sich in ihrer freien Zeit mit Energie und Ideen in der Gemeinde engagieren. Unter Leitung von Frau Juliane Fischer arbeiteten wir in einem Workshop zu Fragen des Ehrenamts. Wir führten intensive Gespräche. Welche Wertschätzung bringen wir Ehrenamtlichen entgegen, wie können wir sie unterstützen und Überbeanspruchung verhindern? Wie können wir neue Ehrenamtliche gewinnen und auch halten? Viele Gemeinden befassen sich mit dieser Problematik – einfache Lösungen scheint es nicht zu geben. Der GKR wird das Thema im Blick behalten.

Wir diskutierten ausführlich über die Neubauplanungen für das Gemeindezentrum Mitte und über eine leichte Auffrischung der Website. Die ist inzwischen erfolgt, wovon Sie sich gerne unter <https://www.ev-kirche-biesdorf.de/> überzeugen können.

Bei insgesamt etwas weniger dichtem Pensum als in den letzten Jahren blieb auch Zeit für Gespräche zu nicht geplanten Themen und für gemeinsame Spaziergänge – was für unsere Arbeit sicherlich von gar nicht zu überschätzendem Wert ist.

GKR-SITZUNG IM FEBRUAR

Wie schon oft, war „nur zwei Beschlüsse“ nicht gleichbedeutend mit „kurze Sitzung“:

Das Kirchgeld 2019 wird für den Aufbau einer Rücklage verwendet, die der Anschaffung neuer Glocken für die Gnadenkirche dient (mehr dazu lesen Sie auf Seite 9).

Der GKR beschloss den mit dem Kreis-kirchlichen Verwaltungsamt abgestimmten Haushaltsplan 2019 mit geplanten Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 1.876.839,- Euro (jeweils einschließlich Haushalt des Kindergartens).

GKR-SITZUNG IM MÄRZ

Das Gemeindebüro wird für rund 2.500 Euro mit neuen Arbeitsplatzrechnern und neuer Software ausgestattet. Für das Gemeindezentrum Nord muss ein neuer Kopierer angeschafft werden, die Kosten werden knapp 700 Euro betragen.

Auf die Herstellung einer neuen Tafel, die den aktuellen Planungsstand des Gemeindezentrums Mitte zeigt, wird verzichtet. Für Präsentationen (z.B. bei der Gemeindeversammlung) reichen die vorhandenen Pläne aus.

Der GKR tagt künftig am ersten Mittwoch eines Monats.

Wirtschaftler für den Haushalt 2019 sind für den Gesamthaushalt: Justus Schwer (kraft Amt) sowie Claudia Pfeiffer, Norbert Springer und Ralf Kunstmann (kraft

Auftrag). Verantwortlich für die Haushaltsstellen sind Bärbel Stein (Konzertkreis Süd), Annette Bock (Arbeit mit Kindern) sowie Annette Bock und Manuela Affeld (Kindergarten).

In Absprache mit dem Kreiskirchlichen Verwaltungsamt werden Umbuchungen vom allgemeinen auf das projektbezogene „Rumänienkonto“ künftig so vorgenommen, dass die laufende Unterstützung der Internatsschülerinnen gewährleistet bleiben kann (lesen Sie auch den Bericht auf den Seiten 18/19).

Die dringend erforderliche Sanierung der Flügeltür am Haupteingang der Gnadenkirche wird zum Preis von rund 13.000 Euro in Auftrag gegeben.

Einem Antrag auf Wiedereintritt in die evangelische Kirche hat der GKR sehr gerne zugestimmt. Herzlich willkommen dem neuen Gemeindeglied!

Und zum Schluss eine Ankündigung: Am 3. November findet in unserer Landeskirche die Wahl neuer Gemeindeglieder statt. Für unsere Gemeinde steht schon jetzt fest, dass einige langjährige Mitglieder nicht wieder kandidieren werden. Vielleicht haben Sie eine Idee, wer dieses Amt gut ausfüllen könnte und sich zur Verfügung stellen würde? Die jetzigen GKR-Mitglieder erzählen gerne, worin die Aufgaben bestehen. Informationen finden Sie auch unter <https://gkr-ekbo.de/>.

*Für den GKR
Katja Widmann*

GEMEINDEZENTRUM MITTE BAUSTEIN 12

Liebe Baustein-Leser, kennen Sie die wichtigste Religion in der früheren Sowjetunion? Russische Menschen haben mir in den 80er-Jahren erzählt, es sei der „Sawtra-Budismus“ – das kam von „Sawtra budet“ – zu deutsch (in etwa): „Nein, heute nicht – vielleicht morgen!“. So ungefähr ergeht es uns zurzeit mit den Planungsfortschritten für das künftige Gemeindezentrum Mitte. Aus dem Termin für die Einreichung des Bauantrages für zunächst Spätsommer 2018 wurde Spätherbst 2018, wurde Mai 2019 – nun ist dieser Termin auch sehr gefährdet ...

An uns Biesdorfern liegt es eher nicht; es klemmt vielmehr bei den Abstimmungen zwischen den Architekten, den Zuständigen für die Gebäudetechnik in Hoppegarten und den diversen Büros des Bezirksamtes.

Gefordert sind aber auch wir: besonders bei der Einhaltung des Kostenrahmens und dabei, dass wir bei allen zwangsläufig erforderlichen Anpassungen der Entwürfe stets sehr achtsam sind und die großen Ziele unseres Vorhabens nicht aus den Augen verlieren. Ein anstehender wichtiger Termin ist der 7. März (Interne Neubau-Beratung).

*Soweit für heute und in Kürze
Ihr/Euer
Wolf-Eberhard Siems*



Worum geht es?

Für ein Kind ist die Kita wie ein Dorf. Es gibt viel zu erleben und auszukurdschaften. Das seinen Radius stetig erweiternde Kind erlebt und entdeckt die unterschiedlichen Räume.

Es lernt die Persönlichkeiten, die Gruppierungen, die Dinge, Gewerke und Betätigungsmöglichkeiten sowie das natürliche und soziale Umfeld seines Dorfes kennen. Es lernt Erlaubnisplätze und Verbotszonen kennen und schöne Grauzonen zu nutzen. Das Kind erfährt Komplexität in bestenfalls maßgeschneidertem Rahmen.

In einem Dorf hat ein Kind nicht nur das ganze Dorf, sondern auch ein Zuhause. Von dort aus wird es nach und nach seinen Radius erweitern – sogenannte „Stromerzeiten“ – und kann jederzeit zu seinem „Quartier“, seinen Bindungspersonen zurückkehren. Es erhält also Bindung und Freiheit.

In den „Stromerzeiten“ folgt es seiner Bewegungsfreude, erkundet die Umgebung, hat spannende Begegnungen und erlebt Abenteuer.

Keht es zurück zu seiner Bezugsgruppe, kann es von seinem Tun, Empfinden, Denken und Lernen berichten. Es wird wahrgenommen, erhält Resonanz und kann zur Ruhe kommen. Es erlebt sich in mehrfacher Hinsicht als mitgestaltendes Mitglied einer überschaubaren und verbindlichen Gemeinschaft oder Gruppe.

TEAMFORTBILDUNG

Im Januar nahmen alle Pädagog(inn)en an einer Fortbildung bei Dorothee Jacobs teil, bei der es um die **Kita als (weltoffenes) Dorf** ging:

Ein Dorf hat einen Marktplatz und Wege. Die Marktplatzmitte und Wege stehen für die konzeptionellen und ideellen Anliegen von Kita als weltoffenes Dorf. Der Begriff „Weg“ drückt aus: Hier geht es ums sich-auf-den-Weg-Machen. Die Wege führen über den „Tellerrand“ des Dorfes und wieder zurück zur Mitte. Sie haben gleichzeitig eine starke Innenwirkung auf das Leben im Kita-Dorf und Außenwirkung auf ihre nähere und fernere Umwelt.



Wie ist das bei uns im Schneckenhaus?

Die Marktplatzmitte ist unser Wintergarten im Keller. Hier kommen wir zusammen, beginnen und beenden eine Kitawoche gemeinsam oder treffen uns – mehrmals im Jahr bei Projekt- oder Themenwochen – alle sogar täglich.

Die Quartiere sind die jeweiligen Gruppenräume, in denen sich jedes Kind seiner Gruppe und Bezugspädagogen zugehörig fühlt. Hier kommt es an, hier sind seine persönlichen Sachen, hier ist es ein Teil einer Gruppe.

Die Werkstätten sind Orte und Räume, die vielseitige und tiefgreifende Auseinandersetzungen mit den jeweiligen Werkstoffen und Werkzeugen ermöglichen. Unser Kreativraum lädt ein zum bildnerischen Gestalten mit verschiedensten Materialien. Der Kinderwerkstatt bietet Möglichkeiten zum Bauen mit Holz, zum Experimentieren sowie für mathematische und naturwissenschaftliche Erkenntnisse. Ebenso gibt es aber in jedem Gruppenraum verschiedenste Materialien und Spielzeuge, die zum Erforschen und Entdecken einladen.

Die Wege in der Kita, die sogenannten Galerien und Gassen, sind gestaltet wie sprechende Wände, sie erzählen vom „Leben im Dorf“. Es sind die Flure und Garderoben, die die Gruppen verbinden. Die Rückzugsorte sind die Häuser in den Gruppenräumen, unter denen es sich

herrlich verstecken lässt.

Die Natur und der Garten sowie unsere Ausflüge und Spaziergänge sind „Dorfacker“, „Dorfanger“ und „Dorfumgebung“, die wir häufig nutzen, um das Raumverständnis über die „Dachrinne“ hinausgehen zu lassen.

Fazit

Tagtäglich arbeiten wir partizipativ, aber diese Fortbildung zeigte uns auf, dass wir immer wieder schauen und immer wieder überprüfen müssen, ob wir den Kindern altersgerechte „Stromerzeiten“ innerhalb unseres Kitahauses und -geländes geben. Wir müssen den Mut haben, ihnen in ihrer Radiuserweiterung mehr zuzutrauen – besonders den Schneckenkindern. Ebenso gilt es, Materialien und Raumbeschaffheiten immer wieder zu durchdenken, Materialien und Spielzeuge regelmäßig auszutauschen, um wechselnde Anreize zu schaffen.

BIBELWOCHEN IN DER KITA „SCHNECKENHAUS“

Seit November setzten wir uns in den monatlichen Teamsitzungen mit den im Februar stattfindenden Bibelwochen auseinander, diskutierten Themen, sprachen Angebote ab und planten inhaltliche, räumliche und zeitliche Rahmenbedingungen. Zwei Wochen lang beschäftigten wir uns dann mit der Schöpfungsgeschichte aus dem Alten Testament im ersten Buch Mose.



- das Gestalten der Wochentage als Zahlbilder
- das Nachahmen von Tierbewegungen
- das Gestalten von Vögeln und Fischen
- das Bauen von Vogelhäusern
- eine Gesprächsrunde zur Schöpfungsgeschichte mit Bildgestaltung
- besinnliches Blumenmandala-Malen
- eine Traumreise mit Massage
- einen Spaziergang in Gottes wunderbarer Natur mit Umweltforschung
- die Schöpfungsgeschichte als „Godly Play“ erzählt.

Täglich nach der Ausruhezeit gestaltete nach und nach jedes Kind eine kleine Fürbittenkerze, wurden die Flipchartbilder zu den Schöpfungstagen gemalt, Fürbitten und Gebete geübt und die Lieder aus dem Bibelmorgenkreis im Schneckenchor gesungen.

Am 24. Februar präsentierten wir die Ergebnisse dieser zwei Wochen. Wer zum Gottesdienst kam, durfte sich von der Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten und dem Engagement der Kinder bei ihren Aufführungen überzeugen.

Inzwischen stecken wir schon mitten in der Fastenzeit – wir verzichten wieder auf Süßes und gestalten eine spielzeugreduzierte Zeit. Im Juni werden Sie im Gemeindebrief sicher mehr darüber lesen können.

*Im Namen des Kitateams grüßt
Katrin Stein*

Täglich begannen wir im gemeinsamen Bibelmorgenkreis mit dem Erzählen der Geschichte, zu der wir Bilder zeigten und einen großen Karton nach und nach mit den geschaffenen Wundern füllten. Drei Lieder lernten wir, die uns die Geschenke Gottes nahebrachten.

Am Ende jeder Erzählrunde suchten sich die Kinder eines der vorgestellten Angebote aus.

Da gab es:

- das Schaffen völliger Dunkelheit
- das Gestalten von Blumen und Bäumen durch Handabdrücke
- ein Schattenspiel
- das Experiment: Was kann schwimmen?
- das Basteln von leuchtenden Himmelskörpern als Mobile
- das Ausschneiden von Sternen
- das Erstellen von Kratzbildern
- das Begleiten eines Liedes mit Instrumenten

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

SENIOREN UNTERWEGS

12.04.2019 | Neues Museum Berlin

Im Neuen Museum werden wir die Faszination der Nofretete erleben. Die Büste der Nofretete ist 2009 von dem Alten Museum in das Neue Museum umgezogen und das kostbarste Objekt der Museumsinsel. In einer Führung durch das Ägyptische Museum erfahren wir von der historischen Bedeutung der über 3000 Jahre alten Büste der Nofretete, der Frau des Pharao Echnaton.

Wir treffen uns um 10:45 Uhr vor dem Eingang des Neuen Museums in der Bodestraße.

Bitte melden Sie sich an bei Jacqueline Leverenz, 030.6 51 78 56.

Den zweiten Termin finden Sie auf Seite 12.

+ + + + + + + + + + + + + + + +

TERMINE IN DER KARWOCHE UND ZU OSTERN

DIENSTAG nach Palmsonntag:

16.04.2019 | 17:00 Uhr

Wir gehen den Kreuzweg mit unseren katholischen und methodistischen Geschwistern. Näheres dazu entnehmen Sie bitte dem Artikel auf Seite 15.

GRÜNDONNERSTAG:

18.04.2019 | 17:30 Uhr (GMZ Süd) |

19:00 Uhr (GMZ Nord)

Gottesdienst mit Abendmahl. Wir sitzen an Tischen, um die Situation der letzten Mahlzeit Jesu zu vergegenwärtigen.

KARFREITAG:

19.04.2019 | 11:00 Uhr | Gnadenkirche
Gottesdienst mit Abendmahl

OSTERSONNTAG:

21.04.2019 | 11:00 Uhr | Gnadenkirche
Gottesdienst mit Abendmahl. Wir beginnen gemeinsam mit den Kindern, die dann zum Kindergottesdienst mit Ostereiersuchen gehen.

OSTERMONTAG:

22.04.2019 | 09:30 Uhr | GMZ Nord
Andacht mit dem traditionellen Osterfrühstück. Bitte bringen Sie etwas zum Essen mit!

22.04.2019 | 11:00 Uhr | Gnadenkirche
Oster-Singe-Gottesdienst

Gern dürfen Sie daran denken, dass auch die folgenden Wochentage „Ostertage“ sind: Das hohe Fest dauert eine ganze Oktav, also acht Tage. Für das, was uns damit an Leben verheißen ist, eine eher kurze Zeit. Deshalb feiern wir auch an jedem Sonntag ein kleines Auferstehungsfest!

+ + + + + + + + + + + + + + + +

KONFIRMATIONSJUBILÄEN 2019

05.05.2019 | 11:00 Uhr | Gnadenkirche

Geburtstag, Hochzeiten, Taufen – es gibt verschiedene Anlässe, um zurückzuschauen. Dazu gehören auch die Konfirmandenzeit und die Konfirmation:

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

Damals waren wir noch halbe Kinder und kamen uns doch ganz erwachsen vor. Wir hatten eine eigene Weltsicht, große Pläne und großen Lebenshunger. Wir hörten im Unterricht von Gott, Jesus Christus und dem Heiligen Geist; wir suchten unsere Welt zu erfassen und wir wollten unsern Platz finden. Wie viele Jahre sind seitdem vergangen! Was ist aus uns geworden, was aus unseren Träumen und Plänen! Einige von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, sind davon 2019 besonders angesprochen: Für Sie jährt sich ein rundes Konfirmationsjubiläum. Das wollen wir mit Ihnen feiern!

Wir laden ein, die „Goldenen“ Konfirmanden, die 1969 eingesegnet wurden, die „Diamantenen“ von 1959 und die, die 1949 und 1939 konfirmiert wurden – die Jubelkonfirmanden.

Alle Jubilare, die an diesem Gottesdienst am Sonntag Misericordias Domini in unserer Biesdorfer Gnadenkirche teilnehmen möchten, sind gebeten, sich im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 030.5 14 35 93 anzumelden.

Im Anschluss an den Gottesdienst mit Segnung und Abendmahl geben wir einen kleinen Empfang im alten Pfarrhaus für alle Jubilare.

Jubilare, die als Gemeindeglieder bei uns gemeldet sind, erhalten eine Einladung, wenn sie zwischen dem 1.9.1954 und dem 31.8.1955 (bzw. 1944/45, 1934/35 usw.) geboren sind. Man muss nicht bei uns konfirmiert worden sein, um das Konfirmationsjubiläum mit uns zu feiern; und es gibt Jubilare, die – etwa nach einem Umzug – nicht mehr unserer Gemeinde angehören und dennoch diesen Tag in Biesdorf feiern möchten. Alle diese Jubilare bitten wir, sich bei Interesse im Gemeindebüro anzumelden. Wir sind auch dankbar für Hinweise auf Jubilare, die wir von uns aus nicht erreichen können. Wichtig ist: Die Jubilare müssen der evangelischen Kirche angehören!

Auf das Wiedersehen und eine schöne Feier freuen sich

*Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer und
Jacqueline Leverenz (Seniorenarbeit)*

ANZEIGE



immozippel
Dipl.-Vw. Karsten Zippel

Mit Leistungs-
garantie für Verkäufer.

Beratung. Bewertung. Vermietung. Verkauf.

Karsten Zippel
Diplom-Volkswirt

Tel: 030 / 55 15 67 03
Fax: 030 / 55 15 67 04

E-Mail: info@immozippel.de
Web: www.immozippel.de

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

SENIOREN UNTERWEGS

17.05.2019 | Museum Köpenick

Der Ausflug im Mai führt uns diesmal in das malerisch an der Spree gelegene Museum Köpenick. Eine Dauerausstellung erzählt hier sehr anschaulich und eindrucksvoll die Geschichte von Köpenick, von der Frühzeit bis hin zur Gegenwart. Während der Führung durch das im Jahre 1665 erbaute Fachwerkhaus werden wir unter anderem Fischern, Waschfrauen und sogar einem Hauptmann begegnen.

Wir treffen uns um 10:15 Uhr vor dem Museum Köpenick, Alter Markt 1. Bitte unbedingt anmelden bei Jacqueline Leverenz, 030.6 51 78 56.

+ + + + + + + + + + + + + + + +

BIESDORFER BLÜTENFEST 2019

30.05.–02.06. | Schlosspark Biesdorf

30.05. | ökumenischer Parkgottesdienst | 14:30 Uhr

Auch zum 20. Biesdorfer Blütenfest sind Sie herzlich eingeladen. Noch wird im Blütenfestkomitee am Programm der bunten Vielfalt gefeilt, um die Tage vom 30.05.–02.06. wieder recht interessant werden zu lassen. Die sechs Stände, die wir in jedem Jahr im Rahmen der Bürgermeile besetzen, und die Fläche für das Gesprächssofa sind schon reserviert.

Traditionell laden wir auch wieder zum ökumenischen Parkgottesdienst zu

Christi Himmelfahrt um 14:30 Uhr ein. Diesmal fällt auch der Kindertag am 1. Juni in den Zeitraum des Blütenfestes. In diesem Jahr werden die Veranstaltungen insgesamt Bestandteil des 40. Geburtstages von Marzahn sein und damit besonderes Interesse über die Bezirksgrenzen hinaus finden.

Lassen Sie sich einladen, und vielleicht können Sie auch an der Ausgestaltung des Gottesdienstes und der Besetzung unserer Stände am 1. und 2. Juni mitwirken.

Jürgen Gaymann

GARTENEINSÄTZE IM FRÜHJAHR

Treffpunkt im GMZ Süd

23. März 2019 | 09:30 Uhr

Das Frühjahr lockt mit wärmeren Temperaturen, längeren Tagen und vereinzelt Sonnenschein. Auch in diesem Jahr sind fleißige Helfer auf den Gemeindegrundstücken gefragt.

Da es – außer im GMZ Süd – noch keine Termine für die Einsätze gibt, achten Sie bitte auf die Abkündigungen während der Gottesdienste.

Bitte bringen Sie, wenn es soweit ist, Gartengeräte mit.

Vielen Dank für Ihre Hilfe.

Wenn der Alltag zuhause manchmal schwerfällt.

Egal, wann Sie uns brauchen, wir sind für Sie da.

- Betreuung zuhause
- Begleitung außer Haus
- Hilfen im Haushalt
- Unterstützung bei der Grundpflege
- Entlastung pflegender Angehöriger

Den Zeitumfang bestimmen Sie. Kostenfreie unverbindliche Beratung.

Rufen Sie uns an! Tel. 030 / 233 221 500

berlin-lichtenberg@homeinstead.de

www.homeinstead.de

Jeder Home Instead Betrieb ist unabhängig und selbstständig. © 2019 Home Instead GmbH & Co. KG

Kosten-
übernahme
durch alle
Pflegekassen
möglich.



**Home
Instead®**
Seniorenbetreuung

Zuhause umsorgt

Was leisten eigentlich Betreuungsdienste ?

Seit Herbst 2018 gibt es den Betreuungsdienst Home Instead in Berlin-Lichtenberg. Wir haben genauer nachgefragt.

Home Instead bedeutet „Daheim statt Heim“ – was verbirgt sich dahinter?

René Jahnke: Unsere Betreuungskräfte unterstützen Senioren so in ihrem Zuhause, dass sie in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können. Gleichzeitig entlasten wir damit auch ihre pflegenden Angehörigen.

Worin besteht denn die Unterstützung?

René Jahnke: In einer umfassenden Alltagsbegleitung, weil wir z.B. einkaufen, Arztbesuche begleiten, kochen, im Haushalt unterstützen oder vorlesen. Bei der körper-

lichen Grundpflege unterstützen wir ebenfalls, oft mit ambulanten Pflegediensten zusammen. Wir beraten dazu auch gerne kostenlos.

Wie ist eine Betreuungskraft ausgebildet?

René Jahnke: Wir bieten eine Weiterbildung in einem mehrstufigen Schulungsprogramm an, die es nur bei Home Instead gibt. Dazu gehören auch spezielle Themen wie der Umgang mit demenziell erkrankten Menschen. Die Schulungen erfolgen regelmäßig. Begleitet werden die Betreuungskräfte durch unsere Pflegedienstleitung.

Wie ist das alles bezahlbar?

René Jahnke: Da Home Instead eine Pflegekassenzulassung hat,

können entsprechende Leistungen über die Pflegekassen abgerechnet werden. Wir bieten sogar Kurzzeit- und Verhinderungspflege in den eigenen vier Wänden an. Wenn pflegende Angehörige sich selbst eine Auszeit nehmen wollen, dann springen wir ein. Der zeitliche Rahmen ist dabei völlig flexibel – bis hin zur 24-Stunden-Betreuung.

Und noch etwas: Wir achten sehr darauf, dass unsere Kunden und unsere Betreuungskräfte auch gut zusammenpassen.

HISB Betreuungsdienst
Berlin-Lichtenberg GmbH & Co. KG
René Jahnke

Tel 030 / 233 221 500
berlin-lichtenberg@homeinstead.de

„WIE WEITER ÖKUMENE IN MARZAHN-HELLERSDORF?“

16.05. | 19:00 Uhr | Nentwigstraße 1

Ökumenische Zusammenarbeit ist in unserem jungen Bezirk Marzahn-Hellersdorf von Anfang an eine Selbstverständlichkeit gewesen, und so ist es bis heute. Trotzdem ist Ökumene kein Selbstläufer. Neue Impulse sind ebenso nötig wie gelegentlich eine kritische Bestandsaufnahme.

Für beides ist am 16. Mai Gelegenheit, denn die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Marzahn-Hellersdorf (ACK) und das Ökumenische Forum Marzahn laden unter dem Thema „Wie weiter Ökumene in Marzahn-Hellersdorf?“ ein in den Saal der Katholischen Gemeinde St. Martin, Nentwigstraße 1 in Berlin-Kaulsdorf.

Prof. Dr. Konrad Raiser, früherer Generalsekretär des Ökumenischen Rates der Kirchen, wird dazu einleitend sprechen.

Danach wollen wir vor allem untereinander ins Gespräch kommen und Erfahrungen und neue Ideen austauschen, wie wir miteinander und im Lernen voneinander Gottes gute Botschaft bekannt machen.

Lassen Sie sich herzlich einladen und machen Sie sich auf zu einem sicher spannenden und anregenden Abend!

*Im Namen der Vorbereitungsgruppe
Volkmar Hirth*

LASS MICH NICHT BEI DEN SPÖTTERN SITZEN

1. Psalm

Mit den auf der folgenden Seite angekündigten Veranstaltungen bis Ende Mai bieten wir durch die Arbeit vieler engagierter Christen aller drei Gemeinden eine schöne Bereicherung der vorösterlichen Zeit.

Wir stellen uns damit auch dem Trend von Entkirchlichung und Entreligionisierung entgegen.

Wer meint, die Fallhöhe zwischen un- ausgesetzt fortschreitendem Schwund von Kirchenmitgliedern und ein paar Einzelveranstaltungen könnte Rat- und Mutlosigkeit Vorschub leisten, irrt.

„Es ist ja nicht so, dass es für unsere Kirchen, Gemeinden und Werke nichts zu tun gäbe, weil sie nichts tun können, um die Trends zur Entkirchlichung aufzuhalten. Die Kirche arbeitet nicht für eine Statistik, sondern für Menschen, denen sie das Evangelium in Wort und Tat schuldig ist. ... Alles darüber hinaus liegt in Gottes Hand.“ (H. Hemminger, EZW Materialdienst 1/19)

Denn jede Seele, der sich ihr Weg mit und zu Gott nicht verengt, sondern geweitet hat auf ihrer Reise durch Zeit und Raum, ist es schon allein Wert.

Auf unserer Reise / durch's All / erzählen wir / uns Geschichten / Ein paar davon / sind sogar / ganz gut gewesen.

Ralf Kunstmann

„SUCHE FRIEDEN – DREISSIG JAHRE NACH DER FRIEDLICHEN REVOLUTION“

Welchen Beitrag erwarten die Menschen beim friedlichen Miteinander von den Kirchen? Wie friedlich sind die Texte in der Bibel? Wie ist es in der Welt von heute möglich, dem gewaltlosen Jesus nachzufolgen? Diese Fragen stellen wir im dreißigsten Jahr nach der Friedlichen Revolution.

05.04. | ca. 19:45 Uhr | Oberfeldstr. 58
(Beginn: nach dem 19 Uhr-Gottesdienst)

„Mit scharfem Schwert weihten sie alles, was in der Stadt war, dem Untergang: Männer und Frauen, Kinder und Greise, Rinder, Schafe und Esel.“

(Josua 6, 21)

Gewalt in der Bibel

Referent: Prof. Dr. Thomas R. Elßner, Berlin, Kath. Militärbischofsamt

12.04. | ca. 19:45 Uhr | Oberfeldstr. 58
(Beginn: nach dem 19 Uhr-Gottesdienst)

Selig, die Frieden stiften ...

(Mt 5, 9)

Meinen Frieden gebe ich euch ...

(Joh 14,27)

Werden Christen heute als Friedensstifter erkannt?

Referentin: Sr. Dr. Beate Glania, Missionsärztliche Schwestern – Theologin und Pastoralpsychologin

Die katholische Gemeinde Maria Königin des Friedens lädt herzlich ein zu diesen Biesdorfer Themenabenden in der Fastenzeit:

*V.i.S.d.P. Wolfgang Rau,
Vorsitzender des Pfarrgemeinderates*

+ +

„AUF DEM WEG DER GEKREUZIGTEN“ 16.04. | 17:00 Uhr | Maratstr. 100

Es gibt einen Weg, den keiner geht – wenn du ihn nicht gehst: den Weg an der Seite der Gekreuzigten von heute. Es ist ein heiliger Weg, an dessen Stationen das Leiden Jesu und die Leiden der Welt in den Blick genommen und betend ins Gedächtnis gerufen werden. In diesem Jahr begegnen wir Leid- und Hoffnungserfahrungen von Jugendlichen und Erwachsenen in El Salvador sowie Menschen, die unter uns leben. Betend und gehend setzen wir uns mit den Schicksalen dieser Menschen auseinander.

Wir gehen gemeinsam ökumenisch den Kreuzweg am 16. April 2019 von der Maratstr.100 zur Oberfeldstr. 58.

Beginn ist um 17 Uhr. Sie sind zum Mitgehen herzlich eingeladen!

*Herzliche Grüße
Wolfgang Rau*



SENIORNTAGESSTÄTTE IN LOBETAL BAT UM KERZENWACHSRESTE FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Kerzenwachsreste helfen bei der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung in der Seniorentagesstätte in Lobetal. Diese Wachsreste werden zur Herstellung von selbstgefertigten Schmelzlichtern verwendet.

Da die Vorräte kurz vor Weihnachten zur Neige gingen, folgte auch die Evangelische Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf dem Aufruf zur Hilfe und sendete vier große Kartons mit Kerzenwachsresten nach Lobetal. Dort freute man sich riesig über die Spende und somit war die Herstellung von Schmelzlichtern für den Lobetaler Weihnachtsmarkt wieder gesichert.

Die Kerzenwachsreste können weiterhin montags, dienstags, donnerstags, freitags von 07:30–14:45 Uhr und mittwochs von 7:30–13:30 Uhr in der Seniorentagesstätte Alt Lobetal 2 16321 Bernau OT Lobetal abgegeben werden. •

LIEBE GEMEINDEGLIEDER, LIEBE FOTOFREUNDE,

möchten Sie einmal eines Ihrer Fotos auf der Titelseite des Gemeindebriefs sehen?

Wir freuen uns über Zusendungen mit Motiven aus unserer Gemeinde. Wenn Ihr Bild Altbekanntes aus einer mal ganz anderen Perspektive zeigt, wenn Sie Details, Winkel und Orte kennen, die wir (so) noch nie gezeigt haben, dann lassen Sie uns doch teilhaben.

Wir sind immer auf der Suche nach geeigneten Titelmotiven aus dem Bereich der Kirche, der Gemeindezentren, der Kita, des Pfarrhauses ... was immer Ihnen vor die Linse kommt.

Wenn Sie gern digital fotografieren und uns qualitativ hochwertige Bilder kostenlos zur Verfügung stellen möchten (mindestens 1,5 Megabyte, mindestens 300dpi – dotsperinch), freuen wir uns sehr.

Senden Sie Ihr Foto oder Ihre Fotos per E-Mail an redaktion@ev-kirche-biesdorf.de. Und bitte schreiben Sie uns auch Ihren Namen, denn wenn Ihr Foto ausgewählt wurde, möchten wir Sie gerne im Impressum nennen.

Vielleicht fühlen sich auch junge Fotografinnen und Fotografen angesprochen? Wir sind gespannt und freuen uns auf Post.

Ihr Redaktionsteam

MUSIK IN DER GNADENKIRCHE

Orgelandacht
jeden Mittwoch | 18:00 – 18:30 Uhr

Die Abendglocken sind verklungen und die Altarkerzen brennen. Unsere Orgel erklingt zu Gotteslob und zur Freude der Anwesenden. Die Andachten dauern rund dreißig Minuten und werden gestaltet von Kantor Andreas Hillger und je einer/einem Ehrenamtlichen. Lauschen Sie dem schönen Klang der Biesdorfer Voigt-Orgel und hören Sie kurze Texte, die ebenso wie die Musik Kraftquelle oder Meditationshilfe sein können.

Taizé-Andacht
3. Mittwoch im Monat | 19:00 – 19:30 Uhr

Bevor die Andacht beginnt, üben wir im Anschluss an die Orgelandacht zunächst die mehrstimmigen Taizé-Gesänge. Seien Sie herzlich eingeladen! Die Gesänge eignen sich auch für ungeübte Stimmen.

Konzert des Handglockenchores
Wiedensahl
Samstag | 13.04.2019 | 16:00 Uhr

Leitung: Thomas Eickhoff,
An der Orgel: Andreas Hillger
Eintritt frei, Spenden erbeten

MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM SÜD

Der „HA!Man“ aus Kapstadt (Südafrika)
Sonntag | 07.04.2019 | 18:00 Uhr

Francois le Roux und Joke Debaere auf Europatournee – erleben Sie eine außergewöhnliche Show mit Cello, Keyboard, Flöten, afrikanischer Musik und Tanz.
Eintritt 10,-/Schüler, Studenten 4,-/Kinder bis 14 J. frei

+ + + + + + + + + + + + + + + + +

MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM NORD

Konzert des Marzahrer
Kammerchores
Sonntag | 05.05.2019 | 16:00 Uhr

Eintritt frei, Spenden erbeten

GEMEINDEZENTRUM NORD, MARASTRASSE 100

Die Evangelisch-methodistische Kirche sucht einen Menschen, der Freude und Lust hat, die Liedbegleitung in den Gottesdiensten zu übernehmen! Interessentinnen und Interessenten, bitte melden Sie sich bei Pastor Joachim Georg, siehe „Adressen und Kontakte“ Seite 26.

Herzlichen Dank!

FÜRSORGLICHT

Rumänienhilfe



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Immer wieder bitten die ehrenamtlichen Helfer der Rumänienhilfe um – gern auch monatliche – Spenden, mit denen wir u.a. ungarische SchülerInnen bei der Bezahlung ihrer Internatskosten unterstützen. Die Jugendlichen kommen aus bis zu 300 km entfernten Orten in das über 400 Jahre alte Bethlen-Gabor-Kollegium, um dort ihr Abitur zu machen. Es gibt Klassen mit spezieller Zusatzausbildung in Touristik, Gastronomie und Pädagogik.

Nach Abschluss der Ausbildung werden die jungen Leute z.B. Kindergärtnerin,

Krankenschwester oder Kellner, sie arbeiten in Reiseunternehmen oder im rumänischen Nothilfedienst. Andere studieren Medizin, Pädagogik, Maschinenbau oder Theologie.

Für Sie zum Überblick: Wir benötigen zurzeit jährlich 5.100 Euro für Internatskosten, Stipendien und Jugendarbeit in Aiud, haben aber 2018 nur 4.100 Euro regelmäßige und 500 Euro spontane Spenden eingenommen. Nachdem wir Unterstützungen für Romakinder, die Gemeinden Aiud und Sinclair sowie Hilfstransportkosten abgebucht haben, fehlen also 1.000 Euro regelmäßige

Spenden, die wir aus dem allgemeinen Konto nehmen, solange dort noch ein Überschuss aus z.B. dem Verkauf von „Trödelspenden“ vorhanden ist. Damit Sie sich ein Bild von den zu unterstützenden SchülerInnen machen können, stellen wir Ihnen hier einige ohne volle Namensnennung vor:

M.D.I. Sie hat drei Geschwister. Der Vater bekommt nur gelegentlich Arbeit, die Mutter führt den Haushalt. Durchschnittliches Monatseinkommen 330 Lei (ca. 70 Euro). Die Eltern wollen ihr eine gute Ausbildung in ihrer ungarischen Muttersprache sichern. Sie ist sehr fleißig.

G.T. Er hat sieben Geschwister. Die Eltern arbeiten in der Landwirtschaft. Er will in der Gastronomie arbeiten.

M.A.S. Sie ist ein fröhliches und aktives Mädchen, singt, tanzt und erzählt Märchen. Sie wird an einem landesweiten Erzählerwettbewerb teilnehmen und besucht die pädagogische Klasse.

O.A. Sie hat fünf Geschwister und lernt, ebenso wie eine ihrer Schwestern, in der pädagogischen Klasse. Die Eltern sind geschieden, die Mutter hat die Familie verlassen, eine Tante kümmert sich um die Kinder.

A.N.V. Seine Schwester wurde von uns auch unterstützt. Seine Eltern arbeiten in einer Gärtnerei. Er will in der Gastronomie arbeiten.

C.A.C. Er hat zwei kleinere Geschwister, die Eltern sind geschieden. Er kommt aus einer rumänischen Umgebung und hat noch Schwierigkeiten mit der ungarischen Sprache. Seine Dankbarkeit will er durch Fleiß beim Lernen und später im Beruf erweisen.

B.T. Er ist ohne Vater aufgewachsen, und auch seine Mutter hat ihn verlassen und in Deutschland eine neue Familie gegründet. So ist er ohne Zuhause.

Und das ist aus SchülerInnen geworden, die wir unterstützt haben:

B.E., F.K. und P.M. studieren Pädagogik, C.Z. studiert Theologie und H.S. wird für den Einsatz im rumänischen Nothilfedienst ausgebildet. F.R. und V.S. arbeiten in der Gastronomie.

Es ist immer wieder spannend, sich mit diesen jungen Menschen zu unterhalten. Eva Forika schrieb uns: Nun sehen wir, wie der „ausgestreute Samen“ Früchte trägt.

Wir danken herzlich für die Spenden! Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit auch weiterhin.

Für Spenden von mehr als 200 Euro werden wieder Spendenbescheinigungen verschickt, für Beträge bis 200 Euro genügt der Kontoauszug für die Steuererklärung.

*Für die Rumänienhilfe
Horst Stein*

KIND + JUGENDLICHT

Seite für die Jüngeren in unserer Gemeinde

CHRISTENLEHREFAHRT NACH GUSSOW IM FEBRUAR 2019

Am Freitag, dem 15.2.2019 starteten wir nach Gussow zu unserer alljährlichen Christenlehrefahrt der Mittwochsguppe mit Annette und ihrer Tochter Mirijam. Bei Ankunft am Abend konnten wir in die bei der Christenlehre eingeteilten Zimmer gehen und unsere Sachen auspacken. Nach dem Abendbrot haben wir gemeinsam die Regeln und den Ablauf besprochen und haben noch gespielt, bevor wir schlafen gingen.

Am zweiten Tag sind wir früh GANZ LEISE aufgestanden, was Annette und Mirijam sehr gefreut hat, und haben ruhig gespielt. Nachdem Annette und Miri aufgestanden sind, konnten wir frühstücken und anschließend den Kletterparcours hinter dem Haus unsicher machen. Außerdem **haben wir gemeinsam Potica gebacken**, einen Kuchen nach slowenischem Rezept. Danach durften wir vor dem Mittag noch „Wehrwolf“ in unseren Zimmern spielen. Zudem haben wir ein neues Spiel erfunden, wobei es zwei Teams gibt, die jeweils ein Territorium haben. Die Teammitglieder dürfen Mitspieler der gegnerischen Mannschaft nur im eigenen Territorium fangen oder auf „neutralem“ Gebiet. Gefangene mussten bewegungslos stehen bleiben, konnten jedoch nur durch eigene Mitspieler wieder befreiten werden. Das war recht anstrengend, hat aber viel Spaß gemacht.

Der Nachmittag wurde durch unsere

Vorbereitungen zum Weltgebetstag am 3. März 2019 gefüllt. Wir probten das Programm einmal durch und Annette war sehr zufrieden. Eines der Lieder wird künftig das Begrüßungslied in unserer Christenlehre-Mittwochsguppe sein.

Danach haben wir leider vergeblich eine Eisdiele gesucht, die offen hatte. Diese öffnen erst an Ostern, was uns sehr enttäuschte. Fußball und Klettern ließen die Laune dann wieder steigen. Nach dem Abendbrot durften wir, wie immer, einen Film gucken. Diesmal hat uns „Harry Potter und der Stein der Weisen“ einen tollen Abend beschert.

Der Sonntag begann wieder in der Art, dass unsere Betreuer morgens noch etwas länger schlafen durften. Die Köchin hatte sich zum Frühstück sehr viel Mühe gemacht und eine Brötchenschlange, Gurkenspiralen und Möhrendekorationen gezaubert. Da schmeckte das Frühstück gleich nochmal so gut. Abschließend gab es noch einen Probelauf für den Weltgebetstagsgottesdienst, bevor uns nach einer Spielzeit unsere Eltern nach dem Mittagessen abholten. Die Rüste hat viel Freude gemacht und war sehr lustig. Besonders schön war, dass Mirijam ihre Mama abermals begleitet hat.

Am 3. März war es soweit, der Gottesdienst zum Weltgebetstag fand statt. Es kamen reichlich Besucher zum Gottesdienst, aber es hätten gern mehr sein können. Viele Plätze blieben frei.

Thema war dieses Mal „Slowenien“.

Wir sangen viele Lieder und haben viel Wissen über dieses Land weitergeben können. Annette führte allein und sehr engagiert durch den Gottesdienst. Danach gab es für alle slowenischen selbstgebackenen Kuchen und Getränke. Dabei konnten sich alle unterhalten und austauschen.

Pauline Seeland

OREHOVA POTICA

Die Königin des slowenischen Festtagsgebäcks

Sie benötigen für den Teig:

- 75 g Zucker
- 1 Würfel frische Hefe
- ¼ l lauwarme Milch
- 1 Tl Salz
- 500 g Mehl
- 2 Eigelbe
- 1 Tl Vanilleextrakt
- 30 ml Sonnenblumenöl
- 1 Tl Rum
- Schale einer Zitrone
- 65 g zerlassene Butter
- 1 Eigelb (verrührt) zum Bepinseln

Sie benötigen für die Walnussfüllung:

- 250 g gemahlene Walnüsse
- 5 ml Rum
- 50 g Zucker
- 45 ml Creme double

Zubereitung:

- Hefe, 10 g Zucker und 60 ml Milch verrühren, 15 min gehen lassen.
- Mehl und Salz in eine Schüssel geben, eine Vertiefung eindrücken, Hefeansatz dort hineingeben und mit etwas Mehl bestäuben.
- Eigelb, restlichen Zucker, Vanilleextrakt, Öl, Rum und Zitronenschale aufschlagen, restliche Milch und die Butter dazu.
- Mischung in die Schüssel geben, alles gut verkneten. Dann den Teig auf einer bemehlten Fläche mit den Händen weichkneten. Wieder in die Schüssel geben, abdecken und 1½ Stunden gehen lassen.
- Aus Walnüssen, Zucker, Rum und Creme double die Füllung bereiten. Den Teig erneut kurz kneten, dann auf einer bemehlten Fläche zum Rechteck ausrollen, mit Walnusscreme bestreichen und aufrollen.
- In eine Kastenform oder auf ein Backblech legen, mehrfach einstechen. Erneut abdecken und 1½ Stunden gehen lassen.
- Mit Eigelb einpinseln und im vorgeheizten Ofen bei 180 Grad ca. 40 Minuten backen.
- Kastenform vor dem Stürzen 15 min abkühlen lassen.**

BISCHOFBRIEF

Auszüge aus dem Brief von Bischof Rückert an die Gemeinden der EmK nach der Generalkonferenz:

Liebe Schwestern und Brüder, die Generalkonferenz hat (mit 438:384) den Traditional Plan beschlossen. Damit wurde für die weltweite Evangelisch-methodistische Kirche die bestehende Ordnung bestätigt, nämlich praktizierte Homosexualität als nicht vereinbar mit christlicher Lehre zu bezeichnen; die Ordination homosexueller Menschen und die Segnung gleichgeschlechtlicher Paare bleiben verboten. Der Rechtshof überprüft noch die Entscheidung. Es ist uns als Kirche nicht gelungen, zu zeigen, dass Menschen mit unterschiedlichen Überzeugungen beieinanderbleiben können. Unsere Welt hätte dieses Zeugnis dringend gebraucht. Ich bin mir bewusst, dass ihr diese Entscheidung unterschiedlich aufnehmt. Die einen sind erleichtert und dankbar, andere erschüttert und enttäuscht. Ich bitte eindringlich darum, keine übereilten Entscheidungen zu treffen, sondern den vor uns liegenden Weg gemeinsam zu gestalten. Auch wenn sich bis zur Zentralkonferenz im November 2020 für die EmK in Deutschland formal nichts ändert, hat sich doch die Gemeinschaft in der Kirche verändert. Es wurde deutlich, dass in unserer Kirche weltweit eine Mehrheit eine konservative Sicht auf die menschliche Sexualität hat. Das zu wissen ist hilfreich. Schwierig ist, dass diese Mehrheit ihre

eigene Ansicht mit Ausschließlichkeit vertritt und andere Überzeugungen verurteilt. Wenn sich der Eindruck bewahrt, dass es „Sieger“ und „Verlierer“ gibt, sind alle Verlierer. Wir brauchen zunächst Zeit, um uns zu beraten. Ich werde weiterhin mit Nachdruck für die Vielfalt in unserer Kirche eintreten, die untrennbar mit der Einheit, die Christus schenkt, verbunden ist. Ich wünsche und bete, dass sich möglichst viele von euch mit auf diesen Weg begeben. Ich bitte Euch eindringlich, dass Ihr in euren Gemeinden mit Hingabe lebt, was ebenfalls in unserer Kirchenordnung steht: „Wir bejahen, dass alle Menschen von heiligem Wert und nach dem Bilde Gottes geschaffen sind. Bitte heißt alle Menschen in euren Reihen willkommen und lasst sie Wärme und Heimat bei euch finden.“

Einige Ratschläge meinerseits für Gespräche: Redet respektvoll in der „Ich-Form“, z.B. „Ich verstehe die Bibel so...“, „Ich bin davon überzeugt...“ – Wenn Ihr Gelegenheit habt, sprecht auch mit Menschen, die eine andere Überzeugung haben. Persönliche Begegnungen sind wichtig; soziale Medien verleiten zu einem Austausch nur mit Gleichgesinnten. – Wir können uns auch trauen, unser Gegenüber zu fragen: „Was bewegt dich in deinem Glauben an Jesus Christus?“ Damit sprechen wir das Verbindende an!

*Mit herzlichen Segensgrüßen
Bischof Harald Rückert*

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord und Mitte

| GMZ NORD ·
Maratstraße 100 | Wochentag | Uhrzeit |
|---------------------------------------|-------------------------------------|-----------------|
| Kinderkrabbelgruppe | jeden Mittwoch | 09:30–11:00 Uhr |
| Senioren | Mi 17.04. u. 15.05. | 14:30 Uhr |
| Ökum. Bibelgespräch | jeden Dienstag | 19:00–20:15 Uhr |
| Gesprächskreis | Do 04.04. u. 02.05. | 17:00 Uhr |
| Po Go (Pop+Gospel-Chor) | jeden Freitag (nicht in den Ferien) | 18:30 Uhr |
| Senioren-gymnastik
60 Plus | jeden Montag (nicht in den Ferien) | 10:00 Uhr |
| Spielkreis Nord | Mi 03.04. u. Do 02.05. | 15:00 Uhr |
| Kirchenfrühstück | Do 25.04. u. 23.05. | 09:30 Uhr |

| PFARRHAUS ·
Alt-Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|---------------------------------|-----------------|
| Christenlehre
1.–3. Klasse | montags (nicht in den Ferien) | 16:30–17:30 Uhr |
| Christenlehre
3.–7. Klasse | mittwochs (nicht in den Ferien) | 17:30–18:30 Uhr |
| Junge Gemeinde/
Jugendstall | dienstags | 19:00 Uhr |
| neue Junge Gemeinde/
Jugendstall | dienstags | 16:00–18:00 Uhr |
| Konfirmandenunterricht
8. u. 9. Klasse | Sa 06.04. u. 03.–05.05. Rüste | 10:00–16:00 Uhr |
| Frauenhilfe | Mi 10.04. u. 08.05. | 14:30 Uhr |
| Blindenkreis | Mi 24.04. u. 22.05. | 14:30 Uhr |

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Süd

| PFARRHAUS ·
Alt-Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|--|---------------------|----------------|
| Kirchenchor | jeden Dienstag | 19:30 Uhr |
| Handarbeitstreffen | Fr 05.04. u. 03.05. | 20:00 Uhr |

| GNADENKIRCHE ·
Alt-Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|---------------------|-----------------|
| Handglockenchor | jeden Dienstag | 17:30–19:00 Uhr |
| Taizé-Singen auf der
Orgel-Empore | Mi 17.04. u. 15.05. | 18:30 Uhr |

| GMZ SÜD ·
Köpenicker Str.165 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|---|----------------|
| Seniorenkreis | Di 09.04. u. 14.05. | 15:00 Uhr |
| Begegnungscafé | Di 02./16.04. u. 07./21.05. | 15:00 Uhr |
| Senioren Singkreis | Do 04./18.04. u. 02./16.05. | 15:00 Uhr |
| Bibel-Lesen | Do 04.04. u. 02./16.05. | 17:15 Uhr |
| Mütterkreis | Mi 03./17.04. u. 15.05. | 10:00 Uhr |
| Gesprächskreis als
Hauskreis | Fr 26.04. u. 31.05.
zu erfragen bei W. Siems | 20:00 Uhr |
| Seniorengymnastik | jeden Donnerstag | 14:00 Uhr |
| Yoga | jeden Montag | 17:30 Uhr |
| MidlifeKreis | Mi 17.04. u. 15.05. | 20:00 Uhr |

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM

Abendmahl

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein
zum Gespräch bei Kaffee, Tee oder Saft

⌘

KIGO Kindergottesdienst im Pfarrhaus,
gemeinsamer Beginn in der Kirche

| Termin | GMZ NORD · Maratstraße 100 | EV. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59 | GMZ SÜD · Köpenicker Str.165 |
|-------------------------------------|---|---|--|
| 07. April
<i>Judika</i> | 09:30 Uhr Pastor Georg ⌘ | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer
<i>KIGO
Gemeindeversammlung</i> | |
| 14. April
<i>Palmarum</i> | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer | |
| 18. April
<i>Gründonnerstag</i> | 19:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{TISCH-AM} | | 17:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{TISCH-AM} |
| 19. April
<i>Karfreitag</i> | | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM ⌘} | |
| 21. April
<i>Ostersonntag</i> | 09:30 Uhr Pastorin Minor ⌘ | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM KIGO} | |
| 22. April
<i>Ostermontag</i> | 09:30 Uhr Pfarrer Schwer
<i>Osterfrühstück mit Andacht</i> | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer ⌘ | |
| 28. April
<i>Quasimodogeniti</i> | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ⌘ | |

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM

Abendmahl

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum Gespräch bei Kaffee, Tee oder Saft

*

KIGO

Kindergottesdienst im Pfarrhaus,
gemeinsamer Beginn in der Kirche

| Termin | GMZ NORD · Maratstraße 100 | Ev. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59 | GMZ SÜD · Köpenicker Str. 165 |
|--|--|--|--|
| 05. Mai
<i>Misericordias Domini</i> | 09:30 Uhr Pastor Georg ^{AM} * | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM} KIGO
<i>Jubelkonfirmation</i> | |
| 12. Mai
<i>Jubilate</i> | 09:30 Uhr Pfarrer Schwer* | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{TAUFE} KIGO * | |
| 19. Mai
<i>Kantate</i> | 09:30 Uhr Pastor Georg * | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer
<i>Konfirmanden-Vorstellungsgottesdienst</i> | |
| 26. Mai
<i>Rogate</i> | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer * | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM} ^{TAUFE} * | |
| 30. Mai
<i>Himmelfahrt</i> | | 14:30 Uhr Ökumenischer
Parkgottesdienst
(Parkbühne Schlosspark Biesdorf)
<i>14:00 Uhr Einstimmung</i> | |
| 02. Juni
<i>Exaudi</i> | 09:30 Uhr
Superintendent Straka ^{AM} * | 11:00 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM} | 09:30 Uhr Pfarrer Schwer ^{AM} |